

Biosimilars – Medikamente der Zukunft



Ein Interview mit Formycon CEO Dr. Stefan Glombitza



Dr. Stefan Glombitza
CEO Formycon AG

Unsere Gesundheitssysteme stehen vor großen Herausforderungen. Das hat nicht zuletzt die Corona-Pandemie gezeigt. Wo liegen die Chancen für Biosimilars?

Die Gesundheitsausgaben sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen. In Deutschland stehen für 2022 knapp 500 Mrd. Euro zu Buche. Verantwortlich dafür sind nicht allein die Auswirkungen der Pandemie. Auch biopharmazeutische Arzneimittel, die inzwischen ein Drittel des deutschen Pharmamarktes ausmachen, tragen zu den steigenden Kosten bei. Dem können Biosimilars wirkungsvoll entgegensteuern.

Wie können die Gesundheitssysteme von Biosimilars profitieren?

Biosimilars zeigen sich bereits heute ausgesprochen kosteneffizient, denn der Wettbewerb durch Biosimilars funktioniert. Allein in Deutschland konnten so im vergangenen Jahr 1,7 Mrd. Euro eingespart werden. Ein gutes Beispiel ist der Rheumawirkstoff Adalimumab. Hier hat der Biosimilar-Wettbewerb dazu geführt, dass sich die Kosten für eine Tagestherapiedosis annähernd halbiert haben. Dadurch können mehr Rheumapatienten behandelt werden. Die Zahl der Verordnungen ist folglich seit dem Ablauf des Wirkstoffpatents um mehr als 70 % gestiegen. Gleichzeitig sind die Gesamtkosten für die Krankenkassen gesunken.

Aber so verständlich es ist, dass vor dem Hintergrund der hohen Ausgaben im Gesundheitswesen der Fokus auf den Kosten liegt, dürfen wir in der aktuellen Diskussion die Qualität nicht aus den Augen verlieren. Das betrifft die Standorte, die Lieferketten und in allererster Linie die medizinische Versorgung, die letztlich Lebensqualität für viele schwer und chronisch Kranke bedeutet. Es ist für uns daher sehr wichtig, dass unsere Biosimilars bei kompetitiven Preisen höchsten Qualitätsstandards entsprechen, was wir mit umfangreichen technischen und klinischen Daten belegen.

Wie tragen Biosimilars zur Verbesserung der Lebensqualität bei?

Lebensqualität und das Recht auf das höchste erreichbare Maß an körperlicher und geistiger Gesundheit sind eng mit dem Zugang zu sicheren, wirksamen und bezahlbaren Arzneimitteln verknüpft. Diesen Zugang vor allem bei den hochwirk-

samen biopharmazeutischen Arzneimitteln zu verbessern ist eine globale Herausforderung. Dazu möchten wir mit unseren Biosimilars einen Beitrag leisten.

Bei Formycon haben wir früh das Potential von Biosimilars erkannt und die Entwicklung gibt uns recht: mit mittleren bis hohen zweistelligen jährlichen Wachstumsraten sind Biosimilars weltweit das am schnellsten wachsende Segment im Pharmamarkt. Prognosen zufolge wird der Markt auch in den kommenden Jahren weiterhin sehr dynamisch wachsen.

Wo liegt der Fokus von Formycon in der Biosimilarentwicklung?

Formycon deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der technischen Entwicklung über die klinischen Studien bis hin zum positiven Abschluss internationaler Zulassungsverfahren ab. Dabei fokussieren wir uns aktuell auf die Indikationsgebiete der Ophthalmologie, Immunologie und Immun-Onkologie. Unsere Stärken liegen in der außergewöhnlichen Biosimilar-Expertise unserer Mitarbeitenden, unserem agilen unternehmerischen Mindset und der hohen Effizienz. Mit unseren aktuell 230 Mitarbeitenden sind wir so in der Lage, mehrere komplexe biopharmazeutische Projekte parallel voranzutreiben.

Welche Perspektiven ergeben sich daraus für die Zukunft?

Formycon befindet sich auf einem nachhaltigen Wachstumskurs. Die Zulassung unseres ersten Biosimilars FYB201 (Wirkstoff Ranibizumab) und die Markteinführungen in Europa und den USA durch unsere Kommerzialisierungspartner im Jahr 2022 waren für uns ein großer Meilenstein. Zwei weitere Biosimilar-Kandidaten – FYB202 (Wirkstoff Ustekinumab) und FYB203 (Wirkstoff Aflibercept) – befinden sich aktuell auf dem Weg zur Zulassung. Für FYB206 (Wirkstoff Pembrolizumab) sollen die klinischen Studien im kommenden Jahr starten. Zusammengenommen adressieren diese vier Projekte einen Referenzmarkt von rund 43 Mrd. US-Dollar (2022) und bilden damit die Basis für unsere Wachstumsstrategie. Gleichzeitig sollen diese Biosimilar-Kandidaten zusammen mit unseren beiden unveröffentlichten Projekten FYB208 und FYB209 künftige Einsparungen für die Gesundheitssysteme generieren. Damit tragen sie zu den enormen Einsparungen durch Biosimilars bei, die – Projektionen zufolge – im globalen Maßstab ab 2026 100 Mrd. US-Dollar jährlich übersteigen werden.

Kontakt

Formycon AG

Fraunhoferstr. 15
82152 Martinsried/Planegg
Tel.: +49 89 864667 100
E-Mail: info@formycon.com
www.formycon.com